

Sonntag Jubilate

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang Liturg

Christ ist erstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Der Spruch der Woche lautet:

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;

das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2 Kor 5,17)

Der Sonntag hat für uns den Sabbat abgelöst. Er ist der Erste Tag der Woche, an dem Gott das Licht schuf, an dem Christus von den Toten auferweckt wurde, Ewigkeit und Erlösung für uns anheben. Das ist der uns gebotene Feiertag, Herrentag, an dem wir uns im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes versammeln.

Der Friede des Dreifaltigen komme über uns. Lasst uns fröhlich sein in Gott, der uns liebt und erlöst!

Amen.

Lied – EG 99

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Gott hat uns Grund zu Hoffnung und Glauben gegeben.

Wir aber verzagen und geben der Verzweiflung nach.

Wir kennen Missmut und Misstrauen an uns und geben dem nach.

Gott vergebe uns das, darum bitten wir:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Der Auferstandene spricht zu seinen Jüngern:

„Nehmt hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen!“

Auf sein Wort hin dürfen wir darum zueinander sprechen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit, wage, fröhlich und gelassen zu sein und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Beten wir mit Worten aus Psalm 66 (1-9):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Herr im Himmel!
Du hast dich uns auf Erden offenbart in deinem Sohn.
Aus dem unbekanntem Gott ist uns der Vater geworden,
dem wir unser Herz,
dem wir uns ganz und gar mit Leib und Seele anvertrauen können.
Wir danken dir und bitten dich:
Deine Himmelskraft durchströme uns
und lasse uns Frucht tragen in Güte und Barmherzigkeit,
in Liebe und Hoffnung.
Darum bitten wir dich, unser himmlischer Vater,
Bruder Christus, uns heiligender Geist,
heute, im Kommenden und in Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Hören wir das Lied von der Schöpfung nach dem 1. Buch Mose
im Kapitel 1 und 2:

1 Mose 1 und 2,1-4

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Lobet Gott in seinem Heiligtum.

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Halleluja.

Der Herr ist auferstanden,

er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Von Paulus am Altar des Unbekannten Gottes in Athen schreibt
Lukas in Apostelgeschichte 17:

Apg 17, 22-34

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 510

Das Evangelium hören wir aus Johannes 15:

Joh 15, 1-8

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Botschaft des Sonntags

Es ist ein schönes Bild: In uns pulsiert Kraft. Nicht nur Blut pocht in unseren Herzen, sondern der Geist Gottes ist Quelle unserer Lebenskraft. Und Gott ist Gärtner dieses Weinstocks, an dem „wir kleben im Tod und Leben“, wie ein Choral singt, und der uns „Freude auch im Leide“ gewährt.

Das ist keine bloße Innerlichkeit, denn wir sind nicht Gott und der Heilige Geist ist auch nicht eine heilige Geistkraft, die in der Natur oder darüber schlummerte.

Wir sind aus Gott geboren, in ihm „leben, weben und sind wir“, dennoch sind wir kein Teil von ihm. Auf Gott sind unsere Tage ausgerichtet, besonders der, an dem auch Gott ruhte, ebenfalls ein überaus starkes Bild: Gott ist einerseits voller Dynamik und unendlicher Kraft, und dennoch ruht er in sich selbst wie die Sonne, und er verbrennt nie und nimmer.

Wir sind an diesem Sonntag mit besonders schönen Texten der Heiligen Schrift beschenkt. Und noch schöner ist es, dass wir Gott nun hier gegenwärtig wissen dürfen und uns ihm im Beten und Hören mit ganzem Herzen zuwenden können.

Gerhard Tersteegen dichtete in seinem Lied von Gottes Gegenwart:

„Luft, die alles füllet, / drin wir immer schweben, / aller Dinge Grund und Leben, / Meer ohn Grund und Ende, / Wunder aller Wunder, / ich senk mich in dich hinunter. / Ich in dir, / du in mir, / lass mich ganz verschwinden, / dich nur sehn und finden!

Herr, komm in mir wohnen, / lass mein' Geist auf Erden / dir ein Heiligtum noch werden! / Komm, du nahes Wesen, / dich in mir verkläre, / dass ich dich stets lieb und ehre. / Wo ich geh, / sitz und steh, / lass mich dich erblicken / und vor dir mich bücken!“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Die Worte vom Brot und Wein im Johannesevangelium zielen auf das Sakrament der Kommunion, das Abendmahl.

Wir sollten nicht versuchen, dieses Geschehen logisch oder naturwissenschaftlich zu analysieren, so dass wir es erklären wie man es mit technische Wundern tut.

Das menschliche Wunder, dem das Abendmahl am meisten entspricht ist Liebe: Du in mir, ich in dir. Getrennt und doch verbunden. Glaube gleicht der Vereinigung, die einer zärtlichen Berührung eigen ist. So ist Gott in uns und wir sind in ihm.

Beten wir mit Christus:

Alle: Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Gott, unser Schöpfer!

Vor dich legen wir unsere Bitten, unser Seufzen:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für die Menschen aller Welt:

für die Kleinen wie die Großen,

mit all ihren Sprachen und Einsichten,

ihren Traditionen und Unvollkommenheiten,

mit ihren wunderbaren Gaben und fragilen Schätzen,

ihrer Verletzlichkeit.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für die Glaubenden aller Welt:

für die zaghaft Hoffenden,

die zu Selbstsicheren, die Suchenden und Fragenden,

die Zweifelnden und Verunsicherten.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für die Menschen um uns herum.

Mögen wir in Frieden und gegenseitigem Verstehen unser Leben miteinander führen können.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,

verricht das Deine nur getreu

und trau des Himmels reichem Segen,

so wird er bei dir werden neu;

denn welcher seine Zuversicht

auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**